

Florierendes Geschäft mit Baggern

Die Menzi Muck AG hat 2004 den Umsatz auf über 26 Millionen Franken steigern können

Der Widnauer Firma Menzi Muck AG geht es gut. Der Umsatz für das Geschäftsjahr 2004 beläuft sich auf über 26 Millionen Franken, für das laufende Jahr wird eine Steigerung um 15 Prozent erwartet. Vor allem die Märkte Schweiz und USA florieren prächtig.

Im vergangenen Jahr hat die Menzi Muck AG eine Kapital-Erhöhung erfolgreich abgeschlossen. Das bisher begrenzte

ROBERT KUCERA

Aktionariat wurde geöffnet und auf eine breitere Basis ausgeweitet. Heute ist die Menzi Muck AG eine regionale Publikumsgesellschaft. Den Aktionären konnten an der gestern Abend stattfindenden Generalversammlung folgende Zahlen präsentiert werden: Der Gesamtumsatz konnte letztes Jahr auf über 26 Millionen Franken gesteigert werden; die reine Maschinenfertigung wurde gegenüber dem Vorjahr gar um 18 Prozent erhöht. Obwohl im letzten Jahr die explodierenden Stahlpreise ein Rekordergebnis verhindert haben, kann den Aktionären eine Dividende in Höhe von zehn Prozent vom Nominalwert ausgeschüttet werden.

Mehr Umsatz und Mitarbeiter

Das Ende der Fahnenstange ist beim einzigen Baumaschinen-Hersteller der Schweiz aber noch nicht erreicht. Letztes Jahr produzierten die Widnauer 80 Maschinen – Hochrechnungen ergeben für 2005 eine Produktion von 100 Maschinen. «Wir haben einen hohen Auftragsbestand», so Geschäftsführer René Bürgler. Bis Ende August ist Menzi Muck mit genug Arbeit versorgt, es herrscht hundertprozentige Auslastung. Gemäss Schätzungen soll der Umsatz für 2005 um weitere 15 Prozent ansteigen. Besonders die Märkte in der Schweiz und den USA, dies ist wegen dem starken Franken sehr



Steine und Jahresbilanz fest im Griff. Menzi Muck, hier mit dem Kraftbündel A91, bleibt auf Erfolgskurs.

Foto: kuc

erstaunlich, sorgen für erfreuliche Zahlen. Die Produktpalette der Menzi Muck ist sehr gefragt. Dies liegt an der flexiblen Struktur des Unternehmens, das im Bereich kundenspezifischer Sonderkonstruktionen seine grosse Stärke ausspielen kann. Denn die Bagger bestehen aus drei Teilen (Chassis, Mittelteil mit Kabine und Pumpe sowie der Arm), die individuell den Kundenbedürfnissen angepasst werden können.

Bei der Menzi Muck AG gibt es auch Erfreuliches vom Personalbestand zu berichten. Innerhalb der letzten zwölf Monate wurde die Mitarbeiterzahl des Rheinthalers Unternehmens um sieben Prozent erhöht. Aktuell zählt der Perso-

nalbestand der Menzi Muck AG und deren Tochtergesellschaften (Immobilien, Rent, Menzi Muck Slovakia) 120 Mitarbeiter. Auch in der Lehrlingsausbildung ist der Baggerproduzent engagiert. Derzeit werden drei Baumaschinenmechaniker, zwei Konstrukteure und ein kaufmännischer Angestellter ausgebildet.

Hausmesse in Widnau

An diesem Wochenende können Aktionäre, Kunden, Baggerfahrer, Baggerfans und solche, die es noch werden möchten, ein bisschen Menzi-Muck-Luft schnuppern. Dies an der traditionellen Hausmesse, die gleich neben dem Hauptgebäude in Widnau an der Auenstrasse

stattfindet. Die Fahrer werden Gelegenheit haben, die ausgestellten Allzweckmaschinen auf Herz und Nieren zu testen. Daneben werden Sondermaschinen, wie etwa die Forstmaschine für die Waldpflege, präsentiert. Oder aber der Bagger des Skirennfahrers Paul Accola, der nicht zu übersehen ist. Schliesslich ist dieser mit dem Sponsor des Schweizerischen Skiverbands bunt bemalt. Zu sehen sind natürlich auch alle Bagger der A-Klasse (A61, A81 und A91). Für durstige Kehlen gibt es in Festzelten Restaurations- und Barbetrieb. Kinder können sich auf dem Spielplatz mit Bullriding amüsieren. Geöffnet ist die Hausmesse am Samstag und Sonntag von 9 bis 17 Uhr.